

Merkblatt zu Hand-Fuß-Mund-Krankheit

Bei der Hand-Mund-Fuß-Krankheit handelt es sich um eine vor allem das Kindesalter betreffende Infektion durch Enteroviren (meist Coxsackie-Viren) mit typischem Ausschlag an Händen, Füßen und im Mundbereich.

Die **Übertragung** erfolgt am häufigsten über Schmierinfektionen (über Stuhlausscheidungen), daneben über Tröpfcheninfektion oder durch direkten Kontakt mit dem Bläscheninhalt.

Die Zeit zwischen der Ansteckung und dem Krankheitsausbruch (**Inkubationszeit**) beträgt in der Regel zwei bis acht Tage, vereinzelt bis zu 35 Tagen.

Die Krankheit tritt vor allem in den Sommer- und Herbstmonaten (Juni bis September) auf. Am Beginn der Erkrankung können grippeähnliche Symptome stehen (Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen). Die auftretenden Bläschen sind ca. 1 - 3 mm groß, von ovaler bis runder Form, weißlich oder grau und mit einem schmalen roten Rand umgeben. Betroffen sind typischerweise die Handinnenflächen und Finger, die Fußsohlen, Fersen und Großzehen. In der Mundhöhle treten aphtenähnliche (kleine „Geschwüre“) Ausschläge auf. Bei älteren Kindern sind die Symptome meist nur schwach ausgeprägt. Gelegentlich ist die Erkrankung von Übelkeit und Brechdurchfall begleitet. Der Ausschlag ist in der Regel nach einer Woche abgeheilt.

Komplikationen der Viruserkrankung sind extrem selten. Es kann zu einer Infektion der Hautbläschen durch Bakterien kommen, daneben kann das Virus selbst Schädigungen an den inneren Organen hervorrufen (Herz, Augen, Hirnhäute). Für Neugeborene kann die Infektion sehr schwer verlaufen.

Eine spezielle Behandlung der Erkrankung ist nicht möglich.
Eine Impfung gegen Coxsackie-A-Viren gibt es nicht.

Kinder im akuten Stadium sollten möglichst, insbesondere bei zusätzlichen Krankheitssymptomen wie Fieber und Brechdurchfall, bis zum Eintrocknen der Bläschen Gemeinschaftseinrichtungen nicht besuchen.

Zur Vermeidung von Kontaktinfektionen ist auf besonders gründliches Hände waschen zu achten!

Wiedenzulassung in Gemeinschaftseinrichtungen

Kinder mit Hand-Fuß-Mund-Krankheit sollten Gemeinschaftseinrichtungen möglichst nicht besuchen, um das Ansteckungsrisiko für andere Personen zu verringern. Wenn die Bläschen eingetrocknet sind, können die Kinder in der Regel ohne schriftliches ärztliches Attest wieder in die Gemeinschaftseinrichtung gehen.

Kontakt: Fachdienst Lange Straße 1a (City-Center) 27749 Delmenhorst
Gesundheit Telefon: (04221) 99-2616 E-Mail: gesundheit@delmenhorst.de

